

Presseinformation

Studie BEST RECRUITERS Österreich 2018/19

Digitalisierung im Recruiting steigt – auf Kosten der Ansprechbarkeit?

(Wien, 20.11.2018)

- Bermudadreieck Business-Netzwerk: 78 % der Bewerberanfragen auf XING unbeantwortet
- 75 % vernachlässigen Berufserfahrene in der Personalgewinnung
- 90 % der Karriere-Websites mobil optimiert
- HEROLD erstmals Gesamtsieger im BEST-RECRUITERS-Ranking

BEST RECRUITERS, die größte Recruiting-Studie im deutschsprachigen Raum, untersuchte zum neunten Mal in Folge die Recruiting-Qualität österreichischer Unternehmen und Institutionen. Mit der HEROLD Business Data GmbH führt erstmals ein Unternehmen der Branche Werbung das Ranking der 500 getesteten Arbeitgeber an. Insbesondere im digitalen Bereich lassen die Studienergebnisse auf ein geschärftes Bewusstsein für die Bedeutung professioneller Personalgewinnung schließen. Handlungsbedarf besteht in der Social-Media-Kommunikation und in der Gestaltung von Stellenanzeigen.

91 Prozent der möglichen Punkte erreicht Gesamtsieger HEROLD Business Data GmbH in der Bewertung auf Basis des – gegenüber dem Vorjahr von 136 auf 203 Items erweiterten – wissenschaftlichen Kriterienkatalogs. Zweitplatzierte BDO Austria GmbH sichert sich erstmals den Sieg in der 2018/19 speziell umkämpften Branche Unternehmensberatung / Wirtschaftsprüfung. Weiters unter den Top 10 der besten RecruiterInnen Österreichs: EuresT Restaurationsbetriebs-GmbH (3.), PwC Österreich GmbH (4.), EY Österreich (5.), EGGER Gruppe (6.), Raiffeisenlandesbank Vorarlberg (7.), Österreichische Lotterien GesmbH (8.), WALTER GROUP (9.), FunderMax GmbH (10.).

Technische Innovation auf Kosten des Faktors Mensch?

Die Digitalisierung hat Einzug gehalten in Österreichs Personalabteilungen: 90 % der Karriere-Websites sind für die Nutzung am Smartphone ausgelegt. 79 % der Arbeitgeber betreiben Suchmaschinenoptimierung, ebenso viele setzen Online-Bewerbermanagementsysteme ein. Dem gegenüber steht lediglich 1 % aller 500 getesteten Arbeitgeber, bei denen BewerberInnen entlang des gesamten Bewerbungsprozesses Fragen an eine zuständige Ansprechperson richten können. Im Vergleich zu den Vorjahren präsentiert sich dieser Wert sogar rückläufig. „Fatal im Wettstreit um die besten Talente, die sich oftmals auf Basis der Unternehmenskultur für einen Arbeitgeber entscheiden – und diese wird schließlich zuallererst im direkten Kontakt mit HR spürbar“, resümiert Studienleiterin Agnes Koller.

Bermudadreieck Business-Netzwerk

Die Kommunikationshürden machen auch vor den vermeintlich „sozialen“ Netzwerken nicht Halt: Zwei Drittel der 500 größten Unternehmen und Institutionen in Österreich präsentieren sich als Arbeitgeber auf XING. Versucht man jedoch als BewerberIn, mit der hinterlegten Ansprechperson in Kontakt zu treten, folgt oftmals nur Schweigen: Gut vier von fünf Anfragen bleiben unbeantwortet. In den erhaltenen Antworten stellen Österreichs Personalverantwortliche hingegen ihre Professionalität und Wertschätzung KandidatInnen gegenüber unter Beweis: Mehr als die Hälfte unterstützen die potenzielle Mitarbeiterin bei ihrem Anliegen – selbst wenn sie in Einzelfällen gar nicht mehr für das Unternehmen tätig sind, als dessen Ansprechperson sie geführt werden.

Vernachlässigte Zielgruppe der berufserfahrenen Fachkräfte

Wie auch die Podiumsdiskussion im Zuge der BEST-RECRUITERS-Verleihung am 20. November mit Dr. Martin Gleitsmann (WKO), Dr. Johannes Kopf (AMS) und Dr. Wolfgang Elšik (WU Wien) nochmals bekräftigt, wird sich in der nahen Zukunft der Fachkräftemangel in vielen Wirtschaftszweigen weiter verschärfen. „Der Fachkräftemangel lässt sich nur durch ein ganzes Bündel an Maßnahmen von den verschiedenen Akteuren lösen. Der notwendige Beitrag der Unternehmen ist dabei kein kleiner,“ so AMS-Vorstand Dr. Johannes Kopf.

Umso überraschender, dass gemäß den aktuellen BEST-RECRUITERS-Studienergebnissen zwar zwei Drittel der 500 getesteten Arbeitgeber SchülerInnen bzw. Lehrlinge gezielt ansprechen, sich aber nur jedes vierte Unternehmen dezidiert um bestens ausgebildete, berufserfahrene Fachkräfte bemüht.

Potenzial von Stellenanzeigen nicht ausgeschöpft

Unter Berücksichtigung des sich wandelnden Suchverhalten von BewerberInnen – Stichwort: Suchmaschinen – kommt Online-Stellenanzeigen eine noch gewichtigere Rolle in der Arbeitgeberpositionierung zu. Sie sind damit unter anderem auch optimale Medien, um Interessierte zu einem „Eintauchen in die Unternehmenswelt“ einzuladen. Allerdings setzt mehr als ein Drittel der 500 Getesteten keinerlei visuelle Gestaltungselemente wie Fotos oder Bilder ein. Ein weiteres Fünftel arbeitet mit visuellem Content, der weder einen Bezug zum Unternehmen noch zur Position aufweist. Die persönliche, menschliche Ebene spielt in vielen Fällen eine untergeordnete Rolle: 12 % zeigen die zuständige Ansprechperson im HR, 2 % zukünftige KollegInnen.

Untersuchungsbereiche der Studie BEST RECRUITERS 2018/19

Anhand von 203 Kriterien wurden auf wissenschaftlich fundierter Basis die Recruiting-Aktivitäten in folgenden Erhebungskategorien gemessen und ausgewertet: Karriere-Website, Mobile Recruiting, Social Web, Inhalt sowie (erstmalig) Usability von Online-Stellenausschreibungen, Bewerbungsresonanz, Usability im Bewerbungsprozess BewerberInnen-Kontaktaufnahme per E-Mail und per Social Media, Talent Relationship Management sowie Datenschutzgrundverordnung (ebenfalls zum ersten Mal).

Druckfähige Fotos der Auszeichnung der BEST RECRUITERS am 20.11.2018 im Wiener Novomatic Forum finden Sie unter <https://bit.ly/2Bid39Z> (Fotocredits: GPK/Philipp Lipiarski). Weitere Studienergebnisse, Grafiken und Rankings stellen wir gerne zur Verfügung.

Über die Studie

BEST RECRUITERS untersucht regelmäßig die Recruiting-Qualität der 1.300 Top-Arbeitgeber in Österreich (seit 2010), Deutschland (seit 2011) und der Schweiz (seit 2013). Zielsetzung der für die einzelnen Länder jährlich durchgeführten, wissenschaftlich fundierten und repräsentativen Studien ist es, sowohl die BewerberInnen-Ansprache als auch den BewerberInnen-Umgang im deutschsprachigen Raum konzeptionell und operativ weiter zu professionalisieren. Zur Beurteilung werden Personalgewinnungsaktivitäten in den Bereichen Online-Recruiting-Präsenz, Online-Stellenanzeigen, Umgang mit BewerberInnen sowie Feedback-Verhalten untersucht. Das Ergebnis: Best Practices, Benchmarking und damit Impulse für HR-Verantwortliche. An Unternehmen mit einem hohen Professionalisierungsgrad vergibt BEST RECRUITERS Gold-, Silber- und Bronze-Zertifikate und Qualitätssiegel.

BEST RECRUITERS ist eine Initiative von Markus Gruber, Herausgeber zahlreicher Publikationen im Bereich Human Resources des CAREER Verlags, Wien/Österreich (www.careerverlag.at). Wissenschaftlicher Beirat: Univ.Prof. Dr. Wolfgang Elšik, Wirtschaftsuniversität Wien und Kuno Ledergerber, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Weitere Informationen unter www.bestrecruiters.eu

BEST RECRUITERS

Mag. Agnes Koller, Studienleiterin

Gußhausstraße 14/2

A-1040 Wien

Tel. +43 1 5856969 26

agnes.koller@bestrecruiters.eu

www.bestrecruiters.eu